

Frührealismus (1815-1848)

Bezug zum Schülerbuch	Recherche-Projekt: Politische Lyrik im Vormärz und in der DDR, S. 237 (Arbeitsanregung)
Kurzbeschreibung des Textes	Um gegen die Zensur zu kämpfen, lässt ein Druckereibesitzer alle Lettern in Kugeln umgießen.
Textsorte	Gedicht
Epoche	Vormärz

Ferdinand Freiligrath: Freie Presse

Festen Tons zu seinen Leuten spricht der Herr der Druckerei:
„Morgen, wisst ihr, soll es losgehn, und zum Schießen braucht man Blei!
Wohl, wir haben unsre Schriften: – Morgen in die Reihn getreten!
Heute Munition gegossen aus metallnen Alphabeten!

5 Hier die Formen, hier die Tiegel! Auch die Kohlen facht ich an!
Und die Pforten sind verrammelt, dass uns niemand stören kann!
An die Arbeit denn, ihr Herren! Alle, die ihr setzt und presst!
Helft mir auf die Beine bringen dieses Freiheitsmanifest!“

Spricht's, und wirft die ersten Lettern in den Tiegel frischer Hand.
10 Von der Hitze bald geschmolzen, brodeln Perl und Diamant;
Brodeln Kolonel und Korpus; hier Antiqua, dort Fraktur
werfen radikale Blasen, dreist umgehend die Zensur.

Dampfend in die Kugelformen zischt die glüh'nde Masse dann: –
So die ganze lange Herbstnacht schaffen diese zwanzig Mann;
15 atmen rüstig in die Kohlen; schüren, schmelzen unverdrossen,
bis in runde, blanke Kugeln Schrift und Zeug sie umgegossen!

Wohl verpackt in grauen Beuteln liegt der Vorrat an der Erde,
fertig, dass er mit der Frühe brühwarm ausgegeben werde!
Eine dreiste Morgenzeitung! Wahrlich, gleich beherzt und kühn
20 sah man keine noch entschwirren dieser alten Offizin!

Und der Meister sieht es düster, legt die Rechte auf sein Herz:
„Dass es also kommen musste, mir und vielen macht es Schmerz!
Doch – welch Mittel ist noch übrig, und wie kann es anders sein?
Nur als Kugel mag die Type dieser Tage sich befreien!

Text zu Kapitel Frührealismus (1815-1848)

- 25 Wohl soll der Gedanke siegen – nicht des Stoffes rohe Kraft!
Doch man band ihn, man zertrat ihn, doch warf man ihn schnöd in Haft!
Sei es denn! In die Muskete mit dem Ladstock lasst euch rammen!
Auch in solchem Winkelhaken steht als Kämpfer treu beisammen!
- Auch aus ihm bis in die Hofburg fliegt und schwingt euch, trotzig Schriften!
- 30 Jauchzt ein rauhes Lied der Freiheit, jauchzt und pfeift es hoch in Lüften!
Schlagt die Knechte, schlägt die Söldner, schlägt den allerhöchsten Toren,
Der sich diese freie Presse selber auf den Hals beschworen!
- Für die rechte freie Presse kehrt ihr heim aus diesem Strauß:
Bald aus Leichen und aus Trümmern graben wir euch wieder aus!
- 35 Gießen euch aus stumpfen Kugeln wieder um in scharfe Lettern –
Horch! Ein Pochen an der Haustür! Und Trompeten hör ich schmettern!
- Jetzt ein Schuss! – Und wieder einer! – Die Signale sind's, Gesellen!
Hallender Schritt erfüllt die Gassen, Hufe dröhnen, Hörner gellen!
Hier die Kugeln! Hier die Büchsen! Rasch hinab! – Da sind wir schon!“
- 40 Und die erste Salve prasselt! – Das ist Revolution!

Quelle: Ferdinand Freiligrath: Freie Presse. Aus: Freiligraths Werke in einem Band. Hrsg. von den nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar. Ausgewählt und eingeleitet von Werner Ilberg. Weimar: Volkerverlag, 1962, S. 94f.